

**N i e d e r s c h r i f t**  
**über die Sitzung des Marktgemeinderates**  
**am Montag, den 03. Juni 2013, 19.30 Uhr,**  
**im Rathaus, Sitzungssaal**

---

Dießen, den 03.06.2013 N

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 24

Anwesend: Erster Bürgermeister Kirsch, zweiter Bürgermeister Fastl und die Gemeinderatsmitglieder Abenthum, Bagusat, Baur, Behl, Behrendt, Bippus, Hofmann, Kratzer, Kubat, Maginot, Papesch, Sander, Sanktjohanser, Scharr, Steigenberger, Vetterl Alban, Vetterl Johann, Dr. Weber und Zirch

Entschuldigt fehlen: die Gemeinderatsmitglieder Lotter, Dr. Salzmann, Schöpflin und Wilkening

Die Mitglieder des Marktgemeinderates wurden am 28.05.2013 ordnungsgemäß zur Sitzung geladen. Die Sitzung ist im ersten Teil öffentlich. Der Marktgemeinderat hat sich mit der Tagesordnung einverstanden erklärt.

Um 19.30 Uhr eröffnet der erste Bürgermeister die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Folgende Tagesordnungspunkte kommen zur Beratung:

- 42. Fahrbahnteiler an den Ortseinfahrten, Sachstandsbericht Ing.-Büro GFM
- 43. Arbeitsvergaben
  - a) Wasserleitungsbau Klosterhof
- 44. Bekanntgaben und Anfragen
  - a) Altpapiersammlungen
  - b) Telefonzelle Bahnhofplatz
  - c) Stadtradeln
  - d) Zensus 2011, Einwohnerzahl
  - e) Härtefonds für Hochwasserschäden

Es werden folgende Beschlüsse gefasst:

**42. Fahrbahnteiler an den Ortseinfahrten, Sachstandsbericht Ing.-Büro GFM**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bgm. Kirsch Herrn Dipl.-Ing. Wohlfahrt vom Ing.-Büro GFM.

Herr Wohlfahrt zeigt das Ergebnis der Planungen zum Einbau von Fahrbahnteilern am Beispiel der Ortseinfahrt Dettenhofen, von Dießen her kommend, auf. Er betont die Auswirkungen dieser Baumaßnahmen in Bezug auf zu beobachtende Geschwindigkeitsreduzierungen. Veränderungen der Optik, z.B. durch Baumpflanzungen, erzeugen eine Torwirkung und die Verschwenkungen der Fahrbahn veranlassen Autofahrer zum Abbremsen. Allerdings sind die Vorgaben des Straßenbauamtes wegen der Mindestanforderungen in Bezug auf RAS zu beachten. Danach müssen die Fahrbahnen mindestens eine Breite von 3,50 m aufweisen. Dies führt dazu, dass für eine 2 m breite Fußgängerinsel außerorts eine Verziehungslänge von 86 m und zum Ort hin noch einmal 54 m notwendig sind.

Die sich daraus ergebenden Kosten werden von Herrn Wohlfahrt aufgegliedert vorgetragen:

|                         |                 |
|-------------------------|-----------------|
| Baukosten               | 70.000 €        |
| Ablösekosten            | 25.000 €        |
| Baunebenkosten          | <u>15.000 €</u> |
| Geschätzte Gesamtkosten | 110.000 €       |

Diesen Kosten müssten gegebenenfalls noch die Aufwendungen für Grunderwerb zugerechnet werden.

In einer kurzen Aussprache wird deutlich, dass die zu erwartenden Kosten als zu hoch angesehen werden. Inzwischen konnten bereits erste positive Erfahrungen mit den zusätzlich installierten Geschwindigkeitsanzeigen gesammelt werden. Es gibt übereinstimmende Berichte über Beobachtungen, wie Autofahrer auf diese Anzeigen reagieren und im Bedarfsfall ihre Geschwindigkeit teilweise deutlich reduzieren. In diesem Zusammenhang wird der Gedanke aufgeworfen, ob die Geschwindigkeitsanzeigen bei längeren Ortsdurchfahrt evtl. wiederholt werden müssten. Übereinstimmend wird die Auffassung vertreten, dass die Kommunale Verkehrsüberwachung weiterhin zum Einsatz kommen muss. Schließlich wird auch die Haltung des Straßenbauamtes kritisiert, dass Gemeinden, obwohl sie eine Straßenverbreiterung auf eigene Kosten finanzieren würden, auch noch Ablösekosten für die Inanspruchnahme der Staatsstraße leisten müssten.

#### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat nimmt die Ausführungen von Herrn Wohlfahrt zur Kenntnis und verzichtet in Anbetracht der Kosten auf den Bau von Fahrbahnteilern an den Ortseinfahrten. Außerdem wird die Auffassung vertreten, dass die bisher angeschafften Geschwindigkeitsanzeigen ausreichend sind. Im Bedarfsfall könnte nachgerüstet werden.

(Abstimmung: 21:0 Stimmen)

Bgm. Kirsch bedankt sich bei Herrn Wohlfahrt für die Teilnahme an der Sitzung.

### **43. Arbeitsvergaben**

#### **a) Wasserleitungsbau Klosterhof**

Für den Haushalt 2013 waren ursprünglich 45.000 € netto angesetzt. Bei der Beauftragung des Ing.-Büros Hausmann und Rieger mit den Ingenieurleistungen durch den Bau- und Umweltausschuss am 18.02.2013 wurde schon von 58.000 € Baukosten zuzüglich Honorar ausgegangen. Die überplanmäßigen Ausgaben wurden damals genehmigt. Eine erneute Kostenschätzung vor der Ausschreibung vom 30.04.2013 ergab nun reine Baukosten von 72.000 €. Diese Steigerung war teilweise begründet, weil aufgrund eines Rohrbruches am Klosterhof eine Anpassung des Planungsumfanges erfolgt war.

Die aufgrund der beschränkten Ausschreibung eingegangenen Angebote wurden vom Ing.-Büro Hausmann und Rieger geprüft und ergaben, dass das Ausschreibungsergebnis 13,5 % über den ermittelten Kosten vom 30.04.2013 liegt. Als Hauptgrund für die Kostensteigerung gegenüber der Kostenberechnung wird die Auslastung der Firmen zur fortgeschrittenen Jahreszeit angegeben.

#### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat beschließt die Ausschreibung aufzuheben, da das niedrigste Angebot noch deutlich höher liegt als die vom Markt geplanten und verfügbaren Mittel. Die Ausschreibung ist im Vorgriff auf den Haushalt 2014 im Herbst 2013 erneut auszuschreiben.

(Abstimmung: 21:0 Stimmen)

#### **44. Bekanntgaben und Anfragen**

##### **a) Altpapiersammlungen**

Der Kreisverband des BRK München hat mitgeteilt, dass der Betrieb des Therapiezentrums Bischofsried zum 30.06.2013 eingestellt wird. Damit finden ab Juli die monatlichen Altpapiersammlungen nicht mehr statt.

Den örtlichen Vereinen wird hiermit angeboten, sich zur Übernahme dieser Aufgabe mit dem Landratsamt in Verbindung zu setzen.

##### **b) Telefonzelle Bahnhofplatz**

Bgm. Kirsch gibt bekannt, dass die Deutsche Telekom AG den Abbau der Telefonzelle am Bahnhofplatz in Riederau in Auftrag gegeben hat.

##### **c) Stadtradeln**

Unter dem Stichwort „Stadtradeln“, einer Aktion des Netzwerkes „Klima-Bündnis“, vertreten durch Transition-Region Ammersee, nehmen die Westufergemeinden Greifenberg, Schondorf, Utting und Raisting, ebenso wie der Markt Dießen, an dieser Initiative teil. Bürger und Vereine sind aufgerufen, in der Zeit vom 30.06. bis 20.07.2013 Fahrradkilometer zu sammeln um damit aktiv CO<sub>2</sub> zu sparen und ein sichtbares Zeichen für die Umwelt zu setzen. Wegen der Details wird auf die Presseveröffentlichung und die Homepage verwiesen.

##### **d) Zensus 2011, Einwohnerzahl**

Unter Bezugnahme auf entsprechende Presseartikel berichtet Bgm. Kirsch von den vom Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung veröffentlichten Zensusergebnissen. Danach hatte der Markt Dießen zum Stichtag 09.05.2011 10.133 Einwohner und damit um 103 weniger als die Statistik des Einwohnermeldeamtes zur gleichen Zeit ausgewiesen hat.

Diese Mitteilung löst eine kontroverse Diskussion zum Zensus-Verfahren, zur stichprobenartigen Erfassung der Daten und zur Einzelbefragung aus. Unverständnis gibt es schließlich bei der Frage, wie das Zensusergebnis künftig umgesetzt werden soll.

Die Zensusergebnisse werden den Gemeinderäten zur Verfügung gestellt.

##### **e) Härtefonds für Hochwasserschäden**

Das Landratsamt Landsberg am Lech hat wegen möglicher Elementarschäden im Zusammenhang mit dem aktuellen Hochwasserereignis auf die aktuellen Härtefondsrichtlinien verwiesen.

Auf Rückfrage berichtet Bgm. Kirsch vom Wasserstand am Ammersee, der in den Seeanlagen teilweise über die Ufer getreten ist. Der ADK-Pavillon ist derzeit nicht in Gefahr, wurde aber von der Feuerwehr bereits gesichert. Für den bisher geleisteten Einsatz, z.B. auch die Absicherung der MTV-Anlagen oder die Sperre am Wengener Dorfplatz, spricht Bgm. Kirsch der Feuerwehr seinen Dank aus.

Die Nachfrage von Herrn Gdr. Behrendt zum Feuerwehreinsatz am „Blauen Haus“ kann mangels Detailkenntnis nicht beantwortet werden.

Herr Gdr. Johann Vetterl kritisiert die Tatsache, dass die Feuerwehr beim gemeindlichen Anwesen im Schulanger den Keller auspumpen musste, obwohl dieser Gefährdungstatbestand seit langem bekannt sei.

Bgm. Kirsch sagt eine Überprüfung zu.

Ende der Sitzung: 20.55 Uhr

Kirsch, Erster Bürgermeister

Neugebauer, Schriftführer